

DER NEUE RUF
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

...und seine Werbepartner unterstützen
das Kinder-Hospiz Sternenbrücke



Nincoper Deich 35 / Rübke
21629 Neu Wulmstorf
040/74 20 17 47
Fax 040/74 20 17 25

Würdevolles Sterben

Kinder-Hospiz Sternenbrücke: Einfühlsame Pflege bis zum Tod

HAMBURG. Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit unheilbaren oder degenerativen Erkrankungen, für die keine kurativen Therapien mehr möglich sind und die eine begrenzte Lebenserwartung haben. Es ermöglicht einen gemeinsamen Weg – vom ersten Kontakt in der Krankheitsphase bis zur individuellen Lebensform – im Sterbeprozess.

Da dieses jedoch aus familiären, häuslichen sowie medizinischen Gründen zu Hause nicht immer möglich ist, bietet das Kinder-Hospiz Sternenbrücke sowohl ein Pflegeentlastungsangebot (vier Wochen im Jahr), als auch die Begleitung der gesamten Familie in der letzten Lebensphase (zeitlich unbefristet) an. Dabei wird das erkrankte Kind auf Wunsch umfassend palliativ-pflegerisch versorgt.

In einer offenen und überschaubaren Atmosphäre wird für die Familienmitglieder das Alleinsein und die Isolierung gelindert und ein Gefühl der

Geborgenheit geschaffen. Sie erfahren durch 20 palliativ-pflegerisch geschulte Kinder-Pflegefachkräfte, Kinderschmerztherapeuten und Kinderärzte, Pädagogen und Trauerbegleiter Begleitung und Unterstützung in der Pflege und im Sterbeprozess. Im gegenseitigen Respekt und Miteinander der Kinder, Jugendlichen und ihrer Angehörigen sowie der Mitarbeiter in der Sternenbrücke, wird eine einfühlsame Form gefunden, die verbleibende Zeit bewusst mit Leben zu füllen.

Die Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Träger des Kinderhospizes. Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb eines Kinderhospizes (palliativ-pflegerische Einrichtung) zur Unterbringung und Pflege von Kindern, die wegen der besonderen Schwere ihrer Krankheit stark pflegebedürftig und ohne Hoffnung auf Heilung sind und zum Teil nur noch eine geringe Lebenserwartung haben, sowie durch die Unterbringung und therapeutische Begleitung ihrer Angehörigen.

Die Stiftung ist seit dem 7. September 2001 zugelassen. Durch Zustiftungen sollen die Zinserträge der Stiftung dazu beitragen, den laufenden Unterhalt des Kinderhospizes zu sichern. Die Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und Mitglied im Diakonischen Werk, Landesverband Hamburg sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz (LAG).

Der Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke wurde im November 1999 gegründet. Er sammelt durch seine Öffentlichkeitsarbeit Spenden für den Umbau und den laufenden Betrieb des Kinderhospizes. Der als gemeinnützig anerkannte Förderverein hat über 1.200 Mitglieder (Stand Juni 2008) und kann als gemeinnütziger Verein Zuwendungsbescheinigungen ausstellen.

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH & GUT BERATEN
Ihr Immobilienpartner der Region

Kirchstraße 10
21218 Hittfeld
04105 – 55 59 55

Ballindamm 9
20095 Hamburg
040 – 33 16 11

www.ulrich-ulrich.de

Engagement mit Herz

InfoDienstag* um 15.30 Uhr
im BFW Hamburg, Haus W, Eingangshalle
Info-Line 040 6 45 81-17 17

Das BFW Hamburg ist Norddeutschlands größtes Unternehmen für Berufliche Rehabilitation und Integration.

Mit unserer neuen **Methode BFW Hamburg** und viel Engagement unterstützen wir erwachsene Menschen individuell und umfassend für ihren Start in eine neue, erfolgreiche berufliche Zukunft.

* außer an Feiertagen und während unserer Sommer- und Weihnachtsferien

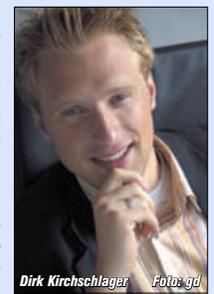
Berufsförderungswerk Hamburg GmbH
August-Krogmann-Straße 52
22159 Hamburg
Telefon 040 6 45 81-0
Telefax 040 6 45 81-12 27
Info@bfw-hamburg.de
www.bfw-hamburg.de

BFW HAMBURG
Ihre Zukunft. Arbeit

Wir wollen helfen!

Werbepartner unterstützen „Sternenbrücke“

Der Neue RUF und seine Mitarbeiter haben in den letzten Tagen einiges in Gange gesetzt, um das Kinder-Hospiz Sternenbrücke unterstützen zu können. Doch der Gerechtigkeit halber muss erwähnt werden, dass nicht wir den Stein ins Rollen brachten, sondern der Anstoß hierzu kam von Dirk Kirchschräger, dem Geschäftsführer der privaten Jobvermittlung „jobdistrict“. Mit einer Anzeige im Neuen RUF möchte er auch einen sozialen Beitrag in Form einer Spende zugunsten der Sternenbrücke liefern, so teilte uns Dirk Kirchschräger mit. Dies war die Initialzündung, die unsere Mitarbeiter veranlasste, zahlreiche weitere Werbepartner anzusprechen und sich mit einer Anzeige an dieser Spendenaktion zu beteiligen.



Alle Unternehmen, deren Beitrag in Form einer Spende zugunsten der Sternenbrücke zu sehen sind, tragen dazu bei, dass dem Kinder-Hospiz Sternenbrücke zu Beginn des Neuen Jahres ein hoffentlich großer Betrag als Spende überreicht werden kann. Der Neue RUF dankt allen Unternehmen für ihre großzügige Unterstützung.

Kullack **20%**
INNOVATIVE WOHNIDEEN
Hauptstraße 26
21629 Neu Wulmstorf
Telefon 040/700 68 22
www.raumausstattung-kullack.de

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Offener Brief an Gabriel

Hausbrucher Genossen fordern Konsolidierung der SPD

HAUSBRUCH. Die Hausbrucher Genossen unter Führung ihres Distriktvorsitzenden Manfred Schulz haben einen Brief an den frischgebackenen Bundesvorsitzenden Sigmar Gabriel geschickt. Inhalt des Schreibens ist eine Art Wasserstandsmeldung über den derzeitigen Zustand der SPD. Und diese fiel an einigen Stellen ziemlich drastisch aus.

von Matthias Koltermann

„Wahlen können verloren gehen, aber die Niederlage vom 27. September war mehr, das war eine Demütigung der ältesten demokratischen Partei Deutschlands. Die SPD wurde für die Politik der letzten elf Jahre „abgestraft“. Unsere Glaubwürdigkeit wurde bezweifelt, das Vertrauen in unsere Politik und unser Personal und in uns als große politische Kraft im Bereich Mitte-Links ist weg“, heißt es illusionslos.

Es sei den Genossen nicht gelungen, den Nutzen ihrer Politik für die Bevölkerung darzustellen. Es habe keine Wechselstimmung bei der Kanzlerschaft gegeben. Die negativen Ausschnitte der Agenda 2010 und ihr Erscheinungsbild –

vor allem auch hier in Hamburg und in Hessen – hätten ihr übergeben. Die SPD, als große moderne Volkspartei, habe ihr Angebot an die schwächeren Menschen in der Gesellschaft im Wahlkampf kommuniziert, jedoch wenig erfolgreich. Sie hat 2,1 Millionen Stimmen an die Nichtwähler und 1,1 Millionen an die Linke verloren. Die SPD habe aber andererseits auch nicht verstanden, den Nutzen ihres Angebots an die wirtschaftlich Erfolgreichen zu vermitteln und habe deswegen auch 1,4 Millionen Stimmen an CDU/FDP und 0,9 Millionen an die neubürgerlichen Grünen ver-



Die Hausbrucher SPD unter Führung ihres Distriktvorsitzenden Manfred Schulz hat einen Brief an den neuen Bundesvorsitzenden Sigmar Gabriel.

Foto: ein

Rezept vor: „Wahlen werden voraussichtlich alle in vier Jahren in der Mitte entschieden, im Grenzbereich zwischen Konservatismus und Moderne, dort wo die Wechsel-Wähler sich befinden. Ein

ren, kritisieren die Hausbrucher Genossen. Und weiter: „Trotz ihrer Erfolge, insbesondere das Meistern der Finanzkrise durch Peer Steinbrück, den Erhalt vieler Arbeitsplätze durch Ausweitung der Kurzarbeit durch Olaf Scholz und die Beibehaltung des Atomausstiegsszenarios durch Diech.“ Was ist also zu tun? Die Hausbrucher Genossen schlagen folgendes, altbewährtes

Schwenk zur Linkspartei ist deshalb überflüssig. Wer von dort zu uns will, den sollten wir aufnehmen nach Prüfung des jeweiligen Lebenslaufs. Diese Partei steht für eine Außenpolitik, die wir nicht tragen wollen und für eine Innenpolitik, die nur populistisch und wenig von Verantwortungsbewusstsein für das Ganze geprägt ist. Die SPD als Volkspartei muss weiterhin das so genannte Mitte-Links-Spektrum politisch besetzen.“ Darüber hinaus spiele die Wiedererlangung der Glaubwürdigkeit durch politische Kompetenz, das Vertrauen der Menschen zurück zu gewinnen eine wichtige Rolle. Das wird nur gelingen, wenn die Menschen wissen (und glauben) wofür sozialdemokratische Politik und sozialpolitische Kompetenz stehe und ob das sozialdemokratische „Personal“ von morgen diese Politik mit einem kontinuierlich geltenden hohen Stellenwert versieht, danach handelt und sie gut „verkauft“ (Tue Gutes und rede darüber), so die Genossen.

Die Schaffung von Chancengleichheit durch Bildung, um den sozialen Aufstieg für alle zu ermöglichen, die Beibehaltung der

Mitbestimmung, Weiterentwicklung der Agenda 2010 und Schaffung solidarischer und intelligenter Sozialsysteme, die Gewinnung zusätzlicher Kompetenz für Wirtschaft und Finanzen, um für den Mittelstand wählbar zu werden und für die Beibehaltung der sozialen Marktwirtschaft als des ökonomischen System zur Sicherung unserer Demokratie, werden außerdem angemaht. Der Distriktvorsitzende Schulz ging in punkto Glaubwürdigkeit auch gleich mit gutem Beispiel voran. Als bekannt wurde, dass gefälschte LKA-Schreiben der Öffentlichkeit zugespielt worden seien, in denen der frühere Hamburger SPD-Vorsitzende Mathias Petersen und der Sozialexperte Thomas Böwer als Denunzianten dargestellt wurden, reagierte Schulz sofort. Er stellte über seinem Anwalt Anzeige gegen unbekannt. Damit solle nicht wieder der Fehler von 2007 begangen werden, als nach dem Stimmenklau bei der Wahl des Spitzenkandidaten, die Hamburger SPD sowohl in Schockstarre als auch Desinteresse verfiel. An einer Aufklärung des unerhörten Vorgangs schien niemand aus der Partei ein Interesse zu haben. Die Wirkung an der Basis und beim Wähler war verheerend. Die Glaubwürdigkeit war dahin – dieses Szenario solle sich nicht wiederholen, bekräftigt Schulz.

Geheimtipps aus dem Internet!

(pm) HARBURG. Die neueste Ausgabe des deutschen Internet-Guides „Das Web-Adressbuch für Deutschland“ präsentiert die besten und wichtigsten Internet-Adressen auf einen Blick! Zu über 1.700 Themenbereichen werden jeweils die zwei bis zehn absoluten Top-Adressen aus dem Internet übersichtlich im Web-Adressbuch präsentiert. Die Redaktion testet, bewertet und vergleicht jedes Jahr aufs Neue alle Web-Seiten und hat aus den Tiefen des Internets auch diesmal wieder die besten Perlen herausgefunden. Darunter sind auch viele neue, eher unbekannt Surft-Tipps zu den aktuellen Trends. Das Buch listet auf 698 Seiten über 1.700 Themengebiete und die wichtigsten 6.000 deutschen Web-Adressen auf. Darüber enthält es ein E-Mail-Verzeichnis und einen Stichwortindex mit über 3.000 Stichwörtern. Mit Hilfe des Web-Adressbuchs spart man sich das ewige Durcharbeiten der Trefferlisten in Suchmaschinen und stößt auf viele interessante und praktische Web-Seiten, die bei den Suchmaschinen im Netz gar nicht oder nur sehr schwer zu finden sind! Neu: Ein Special zum Thema Gesundheit & Wellness. Für nur 16,90 Euro ist „Das Web-Adressbuch für Deutschland 2010“ überall im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich (ISBN 978-3-934517-10-3).